

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dings nach dem trockenen Sommer auf 30 000 Minutenliter = rund 43 000 m<sup>3</sup>/Tag zurückgegangen, also bei der Möglichkeit voller Ausnutzung immerhin genügend, um die Landesausstellung mit Wasser zu versehen. Eine Schwierigkeit besteht in der Höhenlage, indem die Reservoirs nur ungefähr 40 m höher liegen als die höchsten Stellen des Ausstellungsareals. Mit den vorhandenen Leitungen wäre genügende Wasserzuleitung zur Ausstellung nicht möglich gewesen; dank der neuen 400 mm weiten Längs-Leitung wird aber im hochgelegenen Brückfeldquartier auch beim grössten Bedarf noch ein Druck von 2 bis 2 1/2 Atmosphären, auf Terrainhöhe gemessen, vorhanden sein. Dieser Druck ist immerhin für Feuerlöschzwecke mit Rücksicht auf die hohen Ausstellungsgebäude und auf Druckverluste in den Schläuchen ungenügend. Es soll deshalb durch eine Pumpenstation im Ausstellungsareal der Druck konstant auf sechs Atmosphären erhöht werden. Die verschiedenen Stränge des Ausstellungsnetzes werden möglichst untereinander verbunden; über 100 Ueberflurhydranten werden im Freien und ausserdem auf einer überbauten Fläche von 120 000 m<sup>2</sup> rund 300 Haushydranten im Innern der Gebäude installiert.

Als dritter Referent bringt Herr Professor *Hoffet* eine Beschreibung der

*c) Einrichtung der Maschinenhalle.*

Die Maschinenhalle, von der Herr Hoffet ein hübsch ausgeführtes Modell vorlegt, erhält eine Länge von 207 m und eine Breite von 68 m, also eine überbaute Fläche von rund 14 000 m<sup>2</sup>; sie besteht aus einem Mittelschiff von 24 m und zwei Seitenschiffen von je 13 m und zwei äusseren Schiffen von je 9 m Weite. Die Eisenkonstruktionen werden ausgeführt durch die drei Firmen Buss & Cie, Basel, Bell & Cie, Kriens, und die vereinigten Werkstätten Nidau-Döttingen. Vierzig % obiger Fläche entfallen auf Wege von 4 m Breite, die Felder sind 18 cm über den Wegen erhaben, mit Linoleum aus der Fabrik Giubiasco belegt und mit Geländer aus Rohrfittings der A.-G. Eisen- und Stahlwerke, vormals Georg Fischer, Schaffhausen, umrahmt. Es ist Wellblechbedachung vorgesehen, 27 % der Fläche werden durch Oberlichter eingenommen. In der Halle liegen drei Normalbahngleise und längs der Peripherie ein von Oeler & Cie in Aarau geliefertes Decauvillegeleise. Die Normalspurgeleise sind durch vier Drehscheiben und eine Schiebebühne mit dem Ausstellungsbahnhof verbunden. Die Oberbaumaterialien werden kostenfrei durch die S. B. B. und die Drehscheiben und die Schiebebühne durch die Giesserei Bern geliefert. Für das Abladen und die Montage dienen vier Laufkrane, nämlich zwei Krane von je 24 t Tragkraft, geliefert durch die L. v. Roll'scher Eisenwerke und die Maschinenfabrik Oerlikon, ein Kran von 15 t, geliefert durch die Maschinenfabrik St. Jakob, A.-G., Basel, und ein Kran von 7 t, geliefert durch die Ateliers de Construction von Vevey. Ausserhalb der Maschinenhalle, im Ausstellungsbahnhof, werden zum Umladen der Güter mehrere Bock- und Drehkrane aufgestellt werden.

Die Maschinenhalle soll sich durch grosse Uebersichtlichkeit auszeichnen, es sind deshalb gar keine Zwischenwände vorgesehen.

In die Mitte kommen die grossen schweren Maschinen zu liegen, Dampfturbinen, Dynamomaschinen, Dieselmotoren, sowie das Kesselhaus; links davon Werkzeugmaschinen und Produkte der Metallindustrie und rechts die kleineren Maschinen in allmählicher Abstufung bis zu den feinsten Apparaten. Die Gruppierung wird derart vorgenommen, dass ein logischer Zusammenhang zwischen benachbarten Feldern besteht. Die drei Haupteingänge führen in der Mitte zu den Maschinen, links zur Metallurgie und rechts zur Elektrizität. Schreiende Reklame soll vermieden werden; es ist deshalb ein einheitlicher Firmenschild für alle Aussteller angenommen. Mit der Aufstellung der Maschinen wird gegen Ende des Jahres begonnen.

Schluss der Sitzung 10 1/2 Uhr.

Bern, 16. Februar 1913.

Der Protokollführer:  
*Eug. Probst*, Ingenieur.

**Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.**

**EINLADUNG**

zur

**VIII. Sitzung im Vereinsjahr 1912/1913**

auf

Mittwoch, den 12. März 1913, abends 8 Uhr, auf der „Schmiedstube“.

**TRAKTANDEN:**

1. Vereinsgeschäfte.

2. Besprechung des „*Gotthardvertrages*“.

Referenten: Herr Dr. *H. Dieller*, a. Gotthardbahndirektor in Luzern, und Herr Dr. *Th. Odlinga*, Nationalrat in Horgen.

Eingeführte Gäste sind willkommen.

*Der Präsident.*

**Gesellschaft ehemaliger Studierender**

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

**Stellenvermittlung.**

*Gesucht* jüngerer *Ingenieur*, erfahren im Fluss- bzw. Wasserbau zum baldigen Eintritt von einer Stadtverwaltung. (1845)

*Gesucht* zwei Schweizer *Ingenieure* zur Bauleitung bei Eisenbahnbauten in Columbia. Die Linien liegen zum Teil in Gebieten mit ungesundem Klima. (1846)

*Gesucht* ein *Chemiker-Technologe* zur selbständigen Ueberwachung der Fabrikation von Portland-Zement auf trockenem Wege für eine Portland-Zement-Fabrik in Serbien. (1847)

*Gesucht* junger *Ingenieur* mit Praxis im Eisenbahnbau und Gewandtheit im Verkehr mit Behörde und Bauleitung zur Legung des Oberbaues einer Bergbahn der französischen Schweiz. (1848)

*Gesucht* ein *Maschinen-Ingenieur*, tüchtiger und erfahrener Acquisiteur mit ausgedehnten Kenntnissen im Bau von Wasserturbinen und Regulatoren, Gewandtheit im Geschäftsverkehr. (1849)

*On cherche* jeune *ingénieur* connaissant bien le français, l'allemand et l'anglais qui désirerait se placer à Paris dans un bureau de brevets. (1850)

*Gesucht* ein junger *Architekt* mit etwas Bureau Praxis nach Deutschland. Eintritt baldmöglichst. (1851)

Auskunft erteilt

*Das Bureau der G. e. P.*  
Rämistrasse 28, Zürich I.

**Submissions-Anzeiger.**

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
10. März	J. Labonté, Architekt	Heerbrugg (St. Gall.)	Sämtliche Arbeiten für den Umbau des Schulhauses in Schmitter.
10. „	Jb. Minder	Huttwil (Bern)	Alle Arbeiten zum Pfarrhaus-Neubau in Huttwil.
10. „	Kantonsbauamt	Bern	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Wiederaufbau des Oekonomiegebäudes der Erziehungsanstalt Sonvilier.
10. „	Fr. Glor-Knobel, Arch.	Glarus	Ausführung der Malerarbeiten für 27 Eternithäuser der Eisenbahner-Baugenossenschaft Rapperswil.
14. „	Gottfried Notter	Birmenstorf (Aargau)	Erstellung einer Wasserversorgung (Brunnenstube, Zuleitung, Reservoir, Leitungsnetz, 7 Hydranten, Hauszuleitungen und Installationen).
15. „	C. Widmer-Heusser	Gossau (Zürich)	Bau eines Einfamilienhauses in Grüningen für die Bahn Wetzikon-Meilen.
15. „	M. Zett, Gemeindepräsi.	Reichenburg (Schwyz)	Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- und Malerarbeiten für die Kirche.
15. „	Gemeindekanzlei	Suhr (Aargau)	Weganlagen, sowie Wasserleitungen im Güterregulierungsgebiete Helgenfeld.
15. „	Stadtbaumeister	Zürich	Malerarbeiten und Riemenböden für zehn Häuser im Riedli.
15. „	Obering. der S. B. B., Kreis IV	St. Gallen	Arbeiten für die Erstellung je eines Wärterhauses: Km. 2,828 zwischen Wil und Bazenhaid, Km. 16,111 zwischen Thalheim und Ossingen.
15. „	Hochbaubureau der S. B. B.	Zürich	Alle Arbeiten für ein neues Aufnahmegebäude auf der Station Frick.
15. „	Gaswerk Schlieren	Zürich	Erweiterung der Kanalisation des Gaswerkes Schlieren.
20. „	Streiff & Schindler, Arch.	Zürich	Schreiner- und Parkettarbeiten, Beschläglieferung, Granitbodenplatten, Boden- und Wandplatten für den Neubau der Höheren Töcherschule.
20. „	P. Buob, Gemeindepräsi.	Lüen (Graubünden)	Wasserversorgung: Quellenfassung, Quellzuleitung, Reservoir u. Hauptleitung.
25. „	Hochbaubureau der S. B. B.	Zürich	Niederdruckdampfheizungs-Anlage für die Depot-Werkstätte in Brugg.
29. „	Baubureau der S. B. B., Kreis IV	St. Gallen	Schreiner- und Gipsarbeiten, sowie Lieferung der Holz- und Eisenrollen für das neue Aufnahme- und Verwaltungsgebäude in St. Gallen.
1. April	Gebr. Brändli, Arch.	Burgdorf (Bern)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Erweiterung des kant. Technikums.